

Tabelle 12: ÖPUL-Standardförderungen für Uferrandstreifen (Übersicht)

		Code: A130101	Code: A130102	Code: A130103	Code: A130104
		Uferrandstreifen	Uferrandstreifen	Uferrandstreifen	Uferrandstreifen
Bewirtschaftungsauflage	Prämie €/ha *)	Uferrandstreifen, 3-schnittige Wiesennutzung, direkter Pufferbereich *****)	Uferrandstreifen, 3-malige Wiesennutzung, Randbereich *****)	Uferrandstreifen, 2-schnittige Wiesennutzung, direkter Pufferbereich	Uferrandstreifen, 2-malige Wiesennutzung, Randbereich
ÖPUL Code		TG52	TG53	TG54	TG55
ausschließlich Düngemittel gemäß Anhang II der VO 2092/91 sind zulässig, jegliche Gülle- bzw. Jaucheausbringung ist verboten	61	nein	ja	nein	ja
jegliche Düngung ist verboten	268	ja	nein	nein	nein
jegliche Düngung ist verboten	189	nein	nein	ja	nein
max. 4x Weide und/oder Mahd und Abtransport des Mähgutes pro Jahr	175	nein	ja	nein	nein
max. 3x Weide und/oder Mahd und Abtransport des Mähgutes pro Jahr	176	nein	nein	nein	ja
max. 60 kg N/ha und Jahr bei Mähwiesen/Mähweiden	86	nein	ja	nein	nein
max. 40 kg N/ha und Jahr bei Mähwiesen/Mähweiden	61	nein	nein	nein	ja
Belassen von ungemähten Streifen mit einer Größe von \$ ha **)	13	ja	nein	ja	nein
Verzögerung des Schnittzeitpunktes bei Mähwiesen/Mähweiden, 1. Mahd ab \$ ***)	107	ja	nein	ja	nein
Erhaltung und naturverträglicher Umgang mit Landschaftselementen	25	ja	ja	ja	ja
keine Lagerung von Festmist in Stapeln	0	nein	ja	nein	ja
jährliche Entfernung aufkommender Gehölze	0	ja	nein	ja	nein
Prämie gesamt		413,-	347,-	334,-	322,-

*) Biobetriebe erhalten im Rahmen der ÖPUL-Naturschutzförderung 40,- €/ha zusätzlich;

**) Hier entscheidet der Kartierer, wieviele ha des Feldstücks ungemäht bleiben sollen;

***) Auch entscheidet der Kartierer, ab wann am Feldstück aus ökologischer Sicht die erste Mahd erfolgen soll;

*****) Pufferbereich: = „Band“ entlang des Gewässers;

*****) Randbereich: = an die Pufferzone angrenzende Wiesenfläche;